

Mitteilungsblatt

„Verein der Freunde von Marienbrunn e. V.“

Mitteilungsblatt 1/97

Liebe Freunde von Marienbrunn,

heute möchte ich mich ganz unseren Neu-Marienbrunnern widmen und sie ganz herzlich willkommen heißen in der Gartenvorstadt Marienbrunn. Ihre Wahl, hier in die grüne Oase Leipzigs zu ziehen, war eine gute. Sie befinden sich auf einem Territorium von historischem Wert. Hier wurde vor 84 Jahren ein denkwürdiges Stück Stadtgeschichte geschrieben. Der Gedanke der Begründer Marienbrunn war, für alle Bevölkerungsschichten Häuser und Wohnungen, umgeben von vielen Gärten, zu schaffen und damit der trostlosen Verstädterung zu entfliehen. Dieser Gartenstadtgedanke sollte beispielgebend für ganz Deutschland sein. Wenige Siedlungen dieser Art sind entstanden.

Marienbrunn wurde aus diesem Grund zu einem Flächendenkmal, und der „Verein der Freunde von Marienbrunn“, der sich vor 5 Jahren gründete, unterstützt den Erhalt der Architektur dieser Häuser und Gärten. Der Verein will sein 5-jähriges Bestehen am 24. 05. 1997 in der Gartensparte SüdOst feiern. Hiermit laden wir alle Mitglieder und Freunde, alle Neu- und Altmarienbrunner herzlich ein. Dort können Sie noch viel mehr über Marienbrunn und unseren Verein erfahren. Näheres über diesen Abend erfahren Sie in diesem Heft.

Ihr Gerd Voigt

„Im Stehen schläft man schlecht . . .“

Liebe Freunde von Marienbrunn,

wie alle Leipziger sind wir Marienbrunner stolz darauf, wenn wir auf Besucher anziehend wirken. Das könnte unter anderem in diesem Jahr vom 18. bis zum 22. Juni wieder der Fall sein, wenn der erste gesamtdeutsche Kirchentag, der nach der Wende in den neuen Bundesländern stattfindet, nach Leipzig kommt. Über 120 000 Dauerteilnehmer werden erwartet. Für eine Stadt, in der nur eine Minderheit zur Kirche gehört, ist das etwas besonderes. Eine große Zahl von Angeboten des Kirchentages dürfte auch für die Leipziger ohne Kirchenzugehörigkeit interessant sein. Aber ' nicht nur dazu möchten wir Sie einladen, sondern Sie zugleich um Ihre Mithilfe bitten. Wie alle Kirchgemeinden der Stadt, sind auch wir in Marienbrunn um kostenlose Quartiere für Gäste von außerhalb gebeten worden. Es soll dabei wirklich nur um ein einfaches Quartier mit Frühstück gehen, weil die Besucher den ganzen Tag über zu den Veranstaltungen unterwegs sind. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich dazu entschließen könnten, einen Gast zu beherbergen. Quartierkarten dafür liegen ab sofort im Pfarramt, Lerchenrain 1, zur

Abholung bereit, und werden von dort auch an das Quartierbüro weitergeleitet. Nicht zuletzt könnte auf diese Weise Marienbrunn manchem Gast in guter Erinnerung bleiben.

Der Kirchenvorstand der Kirchgemeinde Leipzig-Marienbrunn

Am 14. Februar **war Valentinstag**

St. Valentin ist der Schutzheilige der Liebenden. Aber man kann auch anders Aufmerksamkeit und Liebe verschenken. Das Ehepaar Kistner, aus dem Cafe „Eistraum“, hatte diesen Tag zum Anlaß genommen, um die Kinder aus der betreuten Wohngemeinschaft am Lerchenrain, einzuladen.

Seit dem 10. Dezember 1996 wohnen die Kinder, um die es soviel Wirbel gab (wir berichteten), in ihrem neuen Domizil und fühlen sich sehr wohl. Es sind acht Kinder zwischen 3 und 15 Jahren. Enrico, der Kleinste, ist 3, Daniel ist 6, Franziska und Franziska jeweils 8, Nicole ist 10, Sandra 11, Peggy 13 und Christina ist 15 Jahre alt. Sie werden rund um die Uhr von engagierten Frauen betreut, die sich liebevoll um die Kinder kümmern. Interessant ist, daß die kleine Gemeinschaft schon ihren Namen weg hat. Sie werden die Lerchenfamilie genannt. Es wäre eine nette Geste von den einschlägigen Ämtern, zu erlauben, daß sie es als Namensschild an ihr Haus anbringen dürften.

Aber zurück zum „Eistraum“ - 16 Uhr waren die Kinder geladen. Nicht nur wir Gäste und Kistners warteten, auch ein liebevoll gedeckter Tisch mit ~ Servietten und Kistners berühmten hausgebackenen Torten. Über dem Tisch ein Strauß bunter Luftballons. Pünktlich rückte die kleine Schar mit ihren Erzieherinnen an. Alle machten große Augen. Wie wir erfuhren, war noch nie eins der Kinder in einer Gaststätte. Also große Aufregung. Aber nicht nur Torte und Kakao war für alle da - es gab auch noch diverse Geschenke für die Kinder. Herr Kistner erklärte uns, daß die Einladung keine Eintagsfliege bleiben soll. Auf diese Art wollen sie, im Namen der Marienbrunner, ihren Willen zeigen, mit den Kindern in enger Gemeinschaft und Verbundenheit zu leben.

Gerd Voigt, unser Vorsitzender bastelte den Kindern aus Luftballons Schmuck für ihren Kopf und kleine Tiere; das fanden die Kleinen toll. Wir haben zu Dritt vom Verein teilgenommen, außer G. Voigt und H. D. Weichert noch ich - G. Werner, um zu sehen und zu berichten. Es war auch noch Herr Hofmann, ein Berichterstatter vom Amtsblatt dabei. Er wird darüber auch im Amtsblatt schreiben. Vom Wilhelm-Ostwald-Gymnasium in Löbnig war Herr Tümmler mit von der Partie. Die Beiden - eine Privatinitiative - haben den Kindern als Nächstes einen Besuch im Zirkus Probst versprochen.

Im „Eistraum“ steht auf dem Tresen ein „Milchkännchen“ - bunt bemalt - für Spenden - für die Lerchenfamilie. Vom Sammelergebnis - Hurra!!! - sollen die Kinder ein Fahrrad bekommen.

So sieht für mich Freude schenken und christliche Nächstenliebe aus. Wir alle sollten dem Ehepaar Kistner unseren Dank und unsere Bewunderung aussprechen - für ihre Idee und deren Verwirklichung. Es war ein schöner Nachmittag - für die Kinder und auch für uns Erwachsene. Und sollten die Kinder einmal in ihrem Haus oder Garten Krach machen, sehen wir es ihnen nach. Sie kommen aus Familien, die mit ihren Problemen und den

Kleinen nicht zurecht kamen. Kinder sind immer die Schwächsten - sie brauchen Zuwendung und unser Verständnis.

Gabriele Werner

Zur Bebauung an der Tabaksmühle/Höhe Tankstelle:

Der große Klotz - ein Ende oder immer noch kein Ende?

Nachdem wir im Heft 1/96 darüber berichtet hatten, welche Stellungnahme wir dem Stadtplanungsamt im Februar 1996 zugesandt hatten, haben wir uns im Dezember 1996 erneut beim Stadtplanungsamt erkundigt, ob es neue Informationen gibt. Folgendes konnten wir erfahren:

- es gibt keinerlei Aktivitäten des Investors, die auf einen Baubeginn zielen,
- der Bauherr hat zwischenzeitlich innerhalb einer Holdinggesellschaft schon zwei mal gewechselt,
- da ein Rechtsträgerwechsel zustimmungspflichtig ist, wurde er am 20. August 1996 von Herrn Lüdtker-Daltrup angeschrieben und darauf hingewiesen,
- gleichzeitig wurde in diesem Schreiben darauf verwiesen, daß

*die Grundlagen des Vorhaben- u. Erschließungsplanes Nr. 054 von 1992 nicht mehr zutreffen (Zweck des Baues, Realisierung in einem bestimmten Zeitraum, Schaffung von Arbeitsplätzen),

*die Vermarktungschancen von Wohnungen und Geschäftsräumen an diesem Standort und in der vorgesehenen Form sehr zweifelhaft sind,

- der Bauherr wurde zur Stellungnahme aufgefordert, bisher ohne Reaktion,

parallel dazu erfolgt z. Zt. durch das Stadtplanungsamt die Erarbeitung einer Liste solcher nichtrealisierter Standorte als Vorlage für den Stadtrat, um ggf. die Baubeschlüsse zu diesen Vorhaben aufheben zu lassen, (die Bebauung An der Tabaksmühle könnte dann dazu gehören, wenn es keine befriedigende Aussage vom Investor gibt.)

- damit wäre eine Bebauung dieser Fläche nur über ein neues Bauantragsverfahren möglich, da die Fläche ja nicht mehr der Stadt gehört (sondern nunmehr einem privaten Eigentümer) ist eine Rückführung zur Parkanlage nicht zu erwarten, sondern muß immer mit Bebauungsvorstellungen des Investors gerechnet werden, die einen möglichst hohen finanziellen Gewinn versprechen,

Vorschläge dazu (welche Nutzung, wie wird gestaltet), die sowohl diesen finanziellen Notwendigkeiten genügen, als auch in Größe und gestalterisch dem Umfeld (denkmalgeschütztes Marienbrunn; historische Parkanlagen) genügen, werden gerne vom Stadtplanungsamt entgegen genommen.

Ronald Börner

Einladung

Maiertanz am 24. Mai 1997

im Saal der Gartengaststätte „Südost“

Aus Anlaß des 5-jährigen Bestehens unseres Vereins der „Freunde Marienbrunn“ und als Willkommenseinladung für unsere Neumarienbrunner laden wir zu dieser Tanzveranstaltung mit Live-Musik ein.

Für Ihre Unterhaltung sorgen zusätzlich

Künstler von Oper und Operette. Es wird auch Varieteeinlagen geben. Aber es wird auch genug Zeit für Gespräche und das gesellige Beisammensein bleiben.

Die gastronomische Versorgung wird die Familie Hähle übernehmen.

Für Mitglieder unseres Vereins ist der Eintritt frei. Von den anderen Gästen erbitten wir einen Unkostenbeitrag von zehn Mark.

"Silkes Multilädchen"

Am 14. 2. 97 hat an der Ecke Dohnaweg/Turmweg ein Laden eröffnet, der neben Getränken (mit und ohne Alkohol), Lebensmittel, Kaffee, Tee und Zigaretten auch Brot und Brötchen anbietet. Die frischen Brötchen kommen aus der Bäckerei Götze. Auf Wunsch werden auch Tortenbestellungen angenommen. Für die Haustiere bietet man auch Futter an. Die junge Frau, die diesen Laden betreibt, ist bemüht, auf Wünsche der Kunden einzugehen und auch ihr Angebot, im Interesse der Kunden, zu verändern und zu erweitern.

Als ein weiteres Angebot ist ein Faxgerät vorhanden - die Kosten werden je nach Zeiteinheit berechnet.

Ein Kopierer steht auch zur Verfügung - 20 - 30 Pfennige pro Seite.

Zudem wird Kaffee ausgeschenkt - und je nachdem, wie es sich anläßt, wird sie auch einen kleinen Imbiß anbieten.

Die Preise sind moderat.

Wünschen wir einen guten Start, und daß das Geschäft von uns Marienbrunnern angenommen wird. Hinter alldem steht ja immer viel Engagement, Mut und eine Existenz.

Öffnungszeiten Mo- Fr. 9 - 14 Uhr und 15 - 18 Uhr

Sa 8 - 12 Uhr

Gabriele Werner

... übrigens

... in der Zwickauer Straße gibt es wieder einen Bäckerladen und ein Blumengeschäft.

„Stadtbahntrasse

für die Straßenbahnlinie 16 nach Lößnig

Nach Informationen bei einem Treffen von Mitgliedern unseres Vorstandes mit Verantwortlichen der Leipziger Verkehrsbetriebe und aus der Fahrgastzeitung der LVB wird der Südabschnitt der Linie 16 bis Ende März als Stadtbahn ausgebaut.

Im Vorlauf dazu wurde im Nordabschnitt, zwischen Hauptbahnhof und Neuem Messegelände, ebenfalls ein eigener Gleiskörper mit veränderten Radien und Gradienten hergerichtet. Dies gestattet den modernen Niederflurfahrzeugen (den Blumenkästen) bei verbessertem Fahrkomfort eine höhere Streckengeschwindigkeit.

Die Straßenbahnzüge der Linie 16 halten an der Watestraße, An der Märchenwiese sowie an der Endstelle in Lößnig, nach dem Ausbau, an Hochbahnsteigen. Für die wartenden

Fahrgäste werden moderne „Unterstände“ errichtet. Die Wartezeit bis zur nächsten Abfahrt wird durch dynamische Fahrgastanzeigen gemessen.

Mit noch weitem Planungsvorlauf ist für die Linie 16 eine veränderte Linienführung vom Bayrischen Bahnhof über die Phillip-Rosenthal-Straße, durch die Semmelweisstraße, vorbei an der Tierklinik in die Zwickauer Straße einmündend vorgesehen. Die noch unterbrochene Zwickauer Straße muß dann über eine noch zu errichtende Brücke die Gleise der Deutschen Bahn queren.

Zunächst sind aber für den Ausbau am südlichen Ende der „Stadtbahn“ einige Unannehmlichkeiten in Kauf zu nehmen. Die Straßenbahn verkehrt zeitweise eingleisig und auch eine Totalsperrung der „Bimmel“ mit Schienenersatzverkehr (SEV) wird es geben. Auch die Autofahrer kommen nicht ungeschoren davon. Die Umbauarbeiten des Gleisbettes, das Verlegen der Bahnstromkabel, die Mast Gründungsarbeiten bringen Fahrspureinengungen mit sich, die mit Sicherheit zeitweise zum Stau führen.

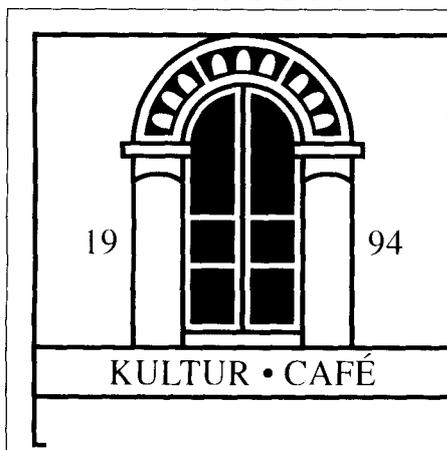
nach Informationen der **LVB**

„Auf ins Sooschen ...“

Wir laden Sie recht herzlich zur Festwoche vom 11. bis zum 19. April 1997, anlässlich des *75-jährigen Jubiläums*

der Gaststätte „Gartenfreunde

Südost“ An der Tabaksmühle 44a, ein.



ALTE NIKOLAISCHULE

Das Kultur Cafe NICOLAISCHULE • hat täglich ab 10.00 geöffnet,

- bietet Ihnen Kultur und Gastronomie im historischen Ambiente der 1. Leipziger Stadtschule, der Alten Nicolaischule,
- hält für Sie ständig ausgewählte Sächsische und Leipziger Gerichte vor - sowohl traditionell als auch modern - und nimmt gern Reservierungen für Familienfeiern entgegen.

Auftakt ist am Freitag, dem 11. April, ab 20 Uhr ein Abend mit dem Kabarettisten Jürgen Hart.

In dieser Woche erwartet unsere Gäste eine Vielzahl von Überraschungen.

Den Höhepunkt dieser Festlichkeiten bilden am Samstag, dem 19. April, der Faßanstich der Sternquell-Brauerei Plauen mit großem kaltem Buffet sowie Tanz und Unterhaltung für einen Unkostenbeitrag von 10 DM.

Wenn Sie vorbestellen möchten, können Sie dies unter der Telefonnummer 8620693 gerne tun.

Ihre Familie Hähle

Gratulation ...

... zum 70. Geburtstag für unser
Vorstandsmitglied H.-D. Weichert.

nachträglich alles Gute und beste Gesundheit.

RESTAURIERUNGSWERKSTATT

Möbel - Skulpturen – Holzobjekte Pfaffendorfer Straße 31 04105 Leipzig



Tel. 0341 / 5937718 Fax 0341 / 5937720



*Wir wünschen allen
unseren Mitgliedern
und den Lesern
unseres
Mitteilungsblattes
ein schönes
und sonniges*

Der Vorstand

Kontaktadressen

Gerd Voigt

Am Bogen 6

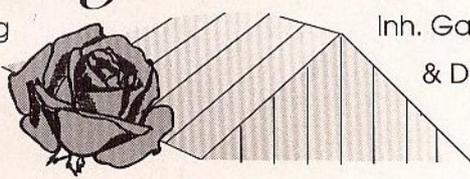
Tel. 877 32 58

H.-D. Weichert

Lerchenrain 47

Tel. 861 06 21

Fritz Jentsch Gärtnerei & Blumengeschäft
Leipzig



Inh. Gartenmeister Horst Jentsch
& Dipl.-Gärtner Gudrun Kindler

| | | |
|---|--|---|
| Gärtnerei Threner Straße 2 Ecke Meusdorfer Straße 04277 Leipzig Tel. (0341) 31 20 53 Fax (0341) 877 31 64 | Büro Elfenweg 15 04277 Leipzig Telefon & Fax (0341) 877 31 64 | Blumengeschäft Friedhofsweg 1 am Südfriedhof 04299 Leipzig Tel. (0341) 8 10 89 Fax (0341) 877 31 64 |
|---|--|---|

• **Seit 1922 im Dienst des Kunden** •

Druckerei Hennig, Wachau